



# 31. TERRA WORTMANN OPEN

15. bis 23. Juni 2024 • HalleWestfalen



## Freundschaftsduell im Finale: Jannik Sinner trifft auf Hubert Hurkacz

### Nummer eins der Welt besiegt Zhizhen Zhang – Hurkacz beendet Titelträume von Alexander Zverev

**HalleWestfalen.** In ihrer Freizeit waren sie schon zusammen beim Bergwandern unterwegs. In Halle spielten sie zu Wochenbeginn auch gemeinsam im Doppel. Doch am Finalsonntag der 31. TERRA WORTMANN werden die engen Freunde Jannik Sinner (ATP 1) und Hubert Hurkacz (ATP 9) auf der jeweils anderen Seite des Netzes stehen – hochkarätige Hauptdarsteller im Kampf um die Siegetrophäe beim deutschen ATP 500-Rasenklassiker. „Für zwei Stunden am Sonntag spielen wir um den Titel. Und nach dem letzten Ballwechsel sind wir wieder Freunde“, sagte ATP-Spitzenreiter Jannik Sinner (Italien), der gleich in der ersten Woche auf dem Ranglisten-Gipfel die Chance auf einen Turniererfolg hat, als achter Spieler in der Geschichte des modernen Tennis.

Sinner vereitelte an einem topbesetzten Halbfinaltag in der mit 11.500 Zuschauern ausverkauften OWL ARENA den Versuch des Chinesen Zhang Zhizhen (ATP 42), als erster Spieler aus dem Reich der Mitte einen Nummer eins-Spieler zu besiegen. Der 22-jährige Südtiroler behielt stattdessen erstmals bei dieser 31. Turnieraufgabe in zwei Sätzen die Oberhand und sicherte sich das Endspielticket mit einem 6:4, 7:6 (7:3)-Sieg. Hurkacz war zuvor zum zweiten Mal nach 2022 und seinem damaligen Pokalcoup gegen Daniil Medvedev ins Finale vorgerückt, der Pole hatte die deutschen Titelhoffnungen von Olympiasieger Alexander Zverev mit einem gewohnt schnörkellosen 7:6 (7:2), 6:4-Sieg zerstört. „Er hat in den wichtigen Momenten etwas besser gespielt. Generell war es okay von mir. Ich sehe meine Chancen in Wimbledon jetzt viel, viel höher als in den letzten Jahren“, sagte Zverev.

ATP-Frontmann Sinner sprach von „einem sehr schweren Match“ gegen Zhang Zhizhen: „Aber gegen Hubi wird es noch viel schwerer. Rasen ist nun mal sein Lieblingsbelag“, sagte der 22-jährige Südtiroler, der selbst sein erstes Finale auf den Tennis-Grüns erreichte. Sein bisher bestes Ergebnis auf Rasen war das Erreichen des Halbfinals 2023 beim Saisonhöhepunkt in Wimbledon gewesen. Gegen seinen aus Shanghai stammenden Kontrahenten zeigte Sinner einen soliden und souveränen Auftritt, bei dem er vor allem bei den sogenannten Big Points hellwach wirkte – so auch beim plötzlichen Satzball des Chinesen zum 1:1-Ausgleich und danach im Tiebreak des zweiten Aktes.

Wohin sich die Partie zwischen Zverev und Hurkacz entwickeln würde, war bereits beim Blick auf die Statistiken der bisherigen Turnierwoche ziemlich klar: Zverev hatte kein einziges Aufschlagspiel abgegeben, Hurkacz nur ein einziges. Das Halbfinale war dann, wie erwartet, ein Festival der durchschlagskräftigen Servicespezialisten – mit einem kleinen, feinen Unterschied. Zverev büßte seine makellose Bilanz ein, verlor einmal seinen Aufschlag. Hurkacz behielt im Nervenspiel dieser Vorschlussrundenpartie aber kühlen Kopf und verlor kein weiteres Mal sein Service. „Ich wusste, dass ich mich auf meinen Aufschlag auch in kritischen Momenten



# 31. TERRA WORTMANN OPEN

15. bis 23. Juni 2024 • HalleWestfalen



verlassen kann, auch wenn es mal 0:30 stand“, sagte der 27-Jährige, der auch die kritischste Phase überwand, beim Gleichstand von 3:3 im ersten Satz und insgesamt vier Breakbällen Zverevs im ominösen siebten Spiel.

Danach kam Zverev nicht mehr in Reichweite eines Matchdrehes, zunächst verlor er nach zwei leichteren Fehlern den Anschluss im Tiebreak des Auftaktsatzes – und musste frustriert zusehen, wie Hurkacz mit zwei Assen 1:0 nach Sätzen in Führung ging. Das Break des gebürtigen Breslauer zum 2:1 im zweiten Durchgang bedeutete dann schon den Anfang vom Ende aller Hoffnungen des deutschen Spitzenspielers. „Ich musste extrem fokussiert sein, um Sascha vor seinen eigenen Fans schlagen zu können“, sagte Hurkacz.

Seine Entschlossenheit hielt er bis zur Zielgeraden hoch, auch weil ihm im Hinterkopf noch die Partie beim United Cup zu Jahresbeginn herumspukte. Da hatte Hurkacz einen Matchball vergeben, das Match gegen Zverev verloren und damit unfreiwillig die polnische Niederlage im Länderkampf eingeleitet. „Ich habe mir gesagt: Heute nicht“, so Hurkacz. Nach 94 Minuten war für ihn auch ein Karriere-Novum festgeschrieben: Denn zum ersten Mal erreichte er bei einem Turnier zum mindestens zweiten Mal das Finale.

**Bildzeile (Hurkacz, Hubert): Hubert Hurkacz sichert sich mit einem Sieg gegen Deutschlands Nummer eins Alexander Zverev den Einzug in das Finale der 31. TERRA WORTMANN OPEN. © TERRA WORTMANN OPEN/Mathias Schulz (honorarfrei)**

**Bildzeile (Sinner, Jannik): Jannik Sinner erreicht in seinem ersten Turnier als Nummer eins der Welt in HalleWestfalen das Endspiel. © TERRA WORTMANN OPEN/Mathias Schulz (honorarfrei)**

**Die Preise und weitere Informationen sind im Internetportal der TERRA WORTMANN OPEN nachzulesen. Der Erwerb von Eintrittskarten ist sowohl unter der Tickethotline (05201) 81 80 als auch im Internet unter [www.terrawortmann-open.de](http://www.terrawortmann-open.de) und bei allen eventim-Vorverkaufsstellen möglich. Sie sind zudem als Print@Home- oder Mobile-Ticket buchbar. Das TICKET CENTER ist via E-Mail unter [karten@owl-arena.de](mailto:karten@owl-arena.de) zu erreichen und hat die Anschrift: Gausekampweg 2 in 33790 HalleWestfalen.**

TERRA WORTMANN OPEN  
Marketing & Kommunikation  
33790 HalleWestfalen, 22. Juni 2024